

BIRR: Hans-Jürg Bärtschi – seit 40 Jahren Gärtnermeister im Neuhof

«Die Jugendlichen danken es euch»

Es ist nicht alltäglich, dass ein Mitarbeiter für 40 Jahre Treue geehrt werden kann. Und 40 Jahre in einem schwierigen Umfeld sind erst recht erwähnenswert.

Peter Belart

Vor 40 Jahren, am 15. November 1973, kam ein damals 22-jähriger Junggärtner auf den Neuhof, um hier seinen ersten Arbeitstag als Gärtnermeister(!) zu erleben. Seinen Oberländer-Dialekt hat der sympathische Mann bewahrt, auch seinen freundlichen Umgangston und die Freude an seinem Beruf. Ebenso wichtig – oder

noch wichtiger? – war jedoch seine Überzeugung, im Neuhof am richtigen Ort zu sein. Hier betreute er nicht «nur» Pflanzen, sondern ebenso sehr junge Burschen, die aufgrund ihrer Vergangenheit ganz dringend darauf angewiesen sind, auf eine menschenfreundliche, verständnisvolle Umgebung zu treffen. «Der Neuhof war meine christliche Berufung», sagte Hans-Jürg Bärtschi, und es wurde ganz deutlich spürbar, dass dies mehr als eine blossе Floskel war.

Kopf, Herz und Hand

Im Rahmen einer kleinen Feier verdankte Gesamtleiter Jörg Scheibler die grossen Verdienste von Hans-Jürg

Bärtschi. Dabei verwies er auf den Wandel, den Bärtschi in verschiedenster Hinsicht miterlebt hatte, sei es im spezifisch beruflichen Zusammenhang, im Anforderungsprofil an die Jugendlichen oder im gesellschaftlichen Umfeld. Zudem war Bärtschi unter vier Heimleitern tätig. Scheibler bezeichnete diese langjährige Treue als «eine aussergewöhnliche berufliche Laufbahn».

Der Geehrte selber ergriff das Wort und bedankte sich auf sehr emotionale Weise bei seinen Mitarbeitenden. Er sprach von seinen persönlichen Erfahrungen, auch von schwierigen Momenten und vom Mut, den er immer wieder neu suchen musste und im Glauben fand. «Es war etwas vom Schönsten, wenn sich verschlossene Herzenstüren öffneten.» Im Dezember geht Bärtschi in Pension; er wird dann viel Zeit haben, seinen eigenen Garten neu zu gestalten und auf Wanderungen und Bergtouren zu gehen. Jetzt schon hielt er Rückschau und sagte: «Der Neuhof war für mich stets eine arbeitsintensive Aufgabe, die Kopf, Herz und Hand umfasste. Möge es vielen von euch gelingen, eure Arbeit im gleichen Sinne zu verstehen. Die Jugendlichen werden es euch danken.» Dass Hans-Jürg Bärtschi und seiner Frau noch je ein schöner Blumenstrauss überreicht wurde, dazu ein Reisegutschein als symbolisches Dankeschön, versteht sich von selbst. Und zudem servierte die Neuhof-Küche ihm zu Ehren einen Apéro riche der Spitzenklasse.



Jörg Scheibler (links) bedankt sich bei Hans-Jürg Bärtschi

Bild: pbe